



Sarganserländer
8887 Mels
081/ 725 32 32
www.sarganserlaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'906
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Themen-Nr.: 605.043
Abo-Nr.: 1091740
Seite: 3
Fläche: 70'220 mm²



Vielleicht schon in diesem Jahr? Die Gemeinde Flums will das Energiestadt-Label erhalten.

Bildmontage Michael Kohler

Flums strebt nach dem Energiestadt-Label

Flums will als fünfte Gemeinde des Sarganserlands offiziell «Energiesstadt» genannt werden. Der Gemeinderat strebt das Label im Jahr 2016 konkret an. Auch Quarten steht auf der Mitgliederliste des Trägervereins. Noch ist allerdings unklar, wann die beiden Gemeinden das Prädikat erhalten werden.

von Michael Kohler

Flums setzt einige Bemühungen daran, noch in diesem Jahr Trägerin des Labels «Energiesstadt» zu werden. Damit folgt die Gemeinde den vier bereits in den Kreis der Energiestädte aufgenommenen Sarganserländer Gemeinden Mels (April 2012), Vilters-Wangs (Oktober 2012), Sargans (November 2013) und Walenstadt (März 2014). Vor rund anderthalb Jahren habe der Gemeinderat entschieden, das Energiestadt-Label anzustreben, teilt Gemeindepräsident Christoph Gull auf Anfrage mit. «Nachdem

im vergangenen Jahr die personellen Voraussetzungen geschaffen wurden, soll das Label im Jahr 2016 konkret angestrebt werden.»

Damit spricht Gull unter anderem eine neue Stelle in der Liegenschaftsverwaltung an, die im vergangenen Jahr besetzt worden ist. Als Immobilienbewirtschafter ist Rolf Gadiant gewählt worden. Er hat seine Stelle im November 2015 angetreten. «Grösstenteils wird **Rolf Gadiant operativ** für die Arbeiten im Zusammenhang mit der Erlangung des Labels zuständig sein», erklärt Stefan Honegger, Gemeinderatsschreiber von Flums. «Letztlich ver-

antwortlich sind der Gemeindepräsident und der Gemeinderat sowie im Rahmen der Ausgabenkompetenz natürlich die Bürgerschaft.»

Neue Energiekommission

Honegger führt aus, dass der Gemeinderat den Beitritt der Politischen Gemeinde Flums zum Trägerverein Energiestadt am 8. Juli 2013 beschloss und den Mitgliederbeitrag von 1300 Franken sowie die Kosten von 10000 Franken für die Bestandaufnahme in den Voranschlag 2014 aufnahm. «Für die Zertifizierung hat der Gemeinderat einen Kredit von 12000 Franken (be-



Sarganserländer
8887 Mels
081/ 725 32 32
www.sarganserlaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'906
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Themen-Nr.: 605.043
Abo-Nr.: 1091740
Seite: 3
Fläche: 70'220 mm²

ziehungsweise 2000 Franken als Anteil der Politischen Gemeinde Flums) beschlossen», erklärt Honegger weiter. Im September 2013 habe er dann den Auftrag für die Prozessberatung der Gemeinde Flums auf dem Weg zum Label Energiestadt an die **Amstein + Walther AG** erteilt.

«Das Energiestadt-Label soll im Jahr 2016 konkret angestrebt werden.»

Christoph Gull

Gemeindepräsident Flums

Zurzeit werde die Energiekommission gebildet. Diese wird laut Honegger die konkret zu treffenden Massnahmen aufgrund der Bestandesaufnahme beraten.

Label steht für eine attraktive Wohngemeinde

Die Beweggründe für das Streben nach dem Label sind einleuchtend: Einerseits wolle die Gemeinde in Bezug auf nachhaltige Massnahmen zugunsten der Umwelt eine gewisse Vorbildrolle übernehmen. Andererseits stelle das Label auch ein wichtiges Puzzleteil im Gesamtbild einer attraktiven Wohngemeinde dar. Einer Wohngemeinde, wie es Flums bekenntend anstrebt.

Die Mitgliedschaft im Trägerverein

ist der erste Schritt hin zum Energiestadt-Label. Das Label Energiestadt erhalten Gemeinden, Städte oder auch Regionen, wenn sie mehr als 50 Prozent der möglichen Massnahmen realisiert oder beschlossen haben – eben dieser Massnahmen, die im Moment von der Energiekommission konkretisiert werden. Die höchste Auszeichnung für Energiestädte ist der «European Energy Award®Gold». Bedingung ist, dass mehr als 75 Prozent der möglichen Massnahmen realisiert oder beschlossen sind.

Energie-Region bisher kein Thema

Das Tochterprogramm Energie-Region ist wie das Energiestadt-Label aus der Initiative von EnergieSchweiz erwachsen. Mit dem Programm soll auf einer operativ höheren Ebene die Energiestrategie 2050 verfolgt werden. Per Definition ist die Energie-Region ein «geografisch abgegrenzter Raum, in dem durch einen aktiven regionalen Prozess die Energieproduktion mittels erneuerbarer Energieträger sowie die Realisierung von Energieeffizienzmassnahmen gefördert werden» (ARE, BLW, BFE, SECO 2012). EnergieSchweiz setzt dabei voraus, dass jede Gemeinde innerhalb der Energie-Region mindestens Mitglied im Trägerverein «Energiestadt» beziehungsweise bereits als Energiestadt zertifiziert ist.

Obwohl mit Flums bereits fünf Ge-

meinden des Sarganserlandes Trägerinnen des Labels wären, kam die Energie-Region bisher nicht zur Sprache. Jörg Tanner, Gemeindepräsident der Energiestadt Sargans, bestätigt auf Anfrage: «Eine gemeinsame Stossrichtung war unter den Gemeinden bis heute kein Thema.»

Nachhaltig ohne Label

Hinzu kommt, dass die beiden Gemeinden Bad Ragaz und Pfäfers weder Mitglieder des Trägervereins sind noch das Label Energiestadt anstreben. Daniel Bühler, Gemeindepräsident von Bad Ragaz: «Die Gemeinde Bad Ragaz strebt das Label nicht an, auch ohne das Zertifikat setzt die politische Gemeinde nachhaltig und zukunftsorientiert eigene Projekte um. Diese Grundhaltung stellen wir auch bei der Bad Ragazer Bevölkerung fest, welche sehr viele nachhaltige Baugesuche (beispielsweise in Bezug auf die Nutzung erneuerbarer Energie, Wärmedämmungen usw.) bei uns einreicht.»

Auch für die Gemeinde Pfäfers hat das Label keine Priorität, wie Gemeindepräsident Ferdinand Riederer bestätigt: «Der Gemeinderat Pfäfers hat sich nach der Ersatzwahl am 18. Oktober neu konstituiert und auch eine Prioritätenliste aufgestellt. Das Energielabel steht nicht zuoberst auf dieser Liste.»